

E₃P

Einige **e**vangelische **E**mpfehlungen zum **P**ilgern



Einige – kein abgeschlossenes System; es geht mehr um ein „Denk-mal-eine/r an!“ mit Impulsen zur „Gunst & Kunst des Pilgerns“.

Evangelisch – vom Evangelium her, im Licht des Evangeliums; raus aus konfessioneller Engführung des Begriffs hin zur „Ökumene des Lebens“ - lebensdienlich, wegweisend.

Empfehlungen – im Sinne des griechischen Trost-Begriffes als Ermahnung, Ermunterung & heilsame Erinnerung an Gottes Erbarmen - immer wieder neu zu beginnen mit dem ersten kleinen Schritten, mit sich selbst geduldig im Versagen, mutig im Verzagen, langmütig im Heulen & Zähneklappen und dann auch wieder gerne

inspiriert fröhlich, leichten Herzens leichtfüßig ...

1.) **Lass dich gehen!**

Übe Dich in der KUNST DES AUFBRUCHS

Sei „dann mal weg !“

Verlasse Dich selbst!

Gehe dir fremd!

Sei bereit, zu verlieren oder zumindest loszulassen,

was Dein Leben gewöhnlich sichert!

Beginne mit dem ersten Schritt!

Und wisse: wenn Du den Startort erreicht hast,

hast Du schon 50 % der gesamten Kraftanstrengung Deiner Pilgerreise aufgebracht!

Gehe Schritt um Schritt, Stunde um Stunde, Tag für Tag!

„Verlass Dich auf den Herrn. ER wird's wohlmachen!“

„Steh auf und geh, dein Glaube hat dir geholfen!“

„Zur Freiheit hat dich Christus gerufen“

„Mache Dich auf, werde licht!“

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst!“

2.) **Lebe einfach!**

Übe Dich in der KUNST DER GENÜGSAMKEIT

Lass es geschehen, wie's kommt: nix inclusive!

Bleibe möglichst unter Deinem sonst gewöhnlichen Lebensstand(ard)!

Konzentriere Dich auf das Wesentliche!

Nimm **nur** mit, was Du tragen kannst!

Komm raus aus dem Status- und Anspruchsdenken!

*„Was hülfte es dem Menschen, wenn er
die ganze Welt gewönne...“;*

„Lass dir an seiner Gnade genügen!“

„Füchse haben Gruben, Vögel haben Nester...“

„Der Herr gibt den Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden!“

3.) **Werde, sei und bleibe offen!**

Übe Dich in der KUNST DER GELASSENHEIT

Plane nur in überschaubaren Zeitdimensionen!

Gib der Spontaneität und Zielkorrektur eine Chance!

Sei ansprechbar, aber auch bereit zur Abgrenzung!

Dosiere Nähe und Ferne zu anderen Menschen und sprich mit ihnen darüber!

Habe Mut zum Alleinsein und Freude an Geselligkeit!

Genieße die Gastfreundschaft, die Dir entgegengebracht wird.

„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal...“

„Du bereitest vor mir einen Tisch und schenkst mir voll ein“

„Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes...“

„Nichts und niemand reißt die Meinen aus meiner Hand...“

„Es werden wohl Berge weichen und Hügel hinfallen...“

*„Die auf den Herren harren, kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren wie Adler“*

*„Der Herr geht Dir/Euch voraus,
der Gott Israels beschließt Deinen/Euren Zug!“*

„Hebe deine Augen auf zu den Bergen, woher kommt dir Hilfe?!“

4.) **Geh im Segen!**

Übe Dich in der LEBENSKUNST

Lass Dich wandeln durchs Wandeln!

Entdecke die Langsamkeit!

Lebe nach der Pilgerweisheit

„Du kannst nicht alles machen,
du musst es dir schenken lassen“!

Lebe vorwärts, verstehe rückwärts!

Frohlocke unter dem Schatten SEINER Flügel!

„Ich segne dich und du sollst ein Segen sein!“

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;

- das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden“

5.) **Sei achtsam & behutsam unterwegs!**

Übe Dich in der KUNST DER LIEBENDEN AUFMERKSAMKEIT

Lebe nach dem DOPPEL- & DREIFACH-Gebot der Liebe

- Sei von Herzen Gott zu gewandt
- Schau auf Dich selbst und Deinen Nächsten mit den Augen der Liebe Gottes!

Praktiziere unterwegs das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit!

Gehe im Herzensgebet!

"Lebt in der Liebe, wie Christus uns geliebt hat!"

„Vergebt einander, gleichwie auch Gott euch in Christus vergeben hat!“

„Der dich behütet, schläft noch schlummert nicht!“

„Betet ohne Unterlass!“



Pilgerbegleiter/innenausbildung Kurs 2010

Referat Pilgerweg Loccum-Volkenroda

Haus kirchlicher Dienste Hannover

Dieter Wackerbarth

© 4/2010